

PHÖNIX

DANTONS TOD

GEORG BÜCHNER

Pressematerial

23/24

BESETZUNG

Georges Danton
Maximilien de Robespierre
St. Just
Camille Desmoulins
Legendre
Julie
Lucile
Marion

Martin Brunnemann
Christoph Rothenbuchner
Lukas Weiss
Mirkan Öncel
Simon Jaritz-Rudle
Karina Pele
Gina Christof
Melanie Sidhu

INSZENIERUNG

Christine Eder

AUSSTATTUNG

Monika Rován

LICHTGESTALTUNG

Gerald Kurowski

DRAMATURGIE

Matthias Kreitner

REGIEASSISTENZ

Hanna-Pia Fenzl

PREMIERE: 21. September 2023, 19:30 Uhr, Phönix:Saal
AUFFÜHRUNGSDAUER: ca. 1h 20min, keine Pause

TEAM

DRAMATURGIE

Sigrid Blauensteiner (Leitung)
Matthias Kreitner

KOMMUNIKATION UND MARKETING

Gerda Haunschmid

GRAFISCHE GESTALTUNG

Stefan Eibelwimmer

FOTO- UND VIDEOPRODUKTION

Andreas Kurz

TECHNISCHE LEITUNG

Christian Leisch

VERANSTALTUNGSTECHNIK

Wolfgang Asanger, Antje Eisterhuber
Rainer Gutternigg, Daniel Hütter
Armin Lehner

WERKSTÄTTEN

Wolfgang Reif (Leitung)
Tina Grassegger, Elisabeth Valerie Maurer
Josif Muntean, Sami Negrean

FINANZEN

Michelle Lamplmayr (Leitung)

THEATERBÜRO

Petra Holler
Laura Kitzmüller-Schütz
Rosalie Siegl

IT-BERATUNG

Fa. Plachy IT-Solutions

PUBLIKUMSDIENST

Taliesin Ertl, Johann Finsterer
Violetta Hazarian, Nadine Neumair
Anna Painer, Lisa Schlicksbier
Timothy Patric Siegl, Helena Viteka
Karin Viteka, Janice Wette

REINIGUNG

Daren Kareesh, Tatjana Vujakovic

THEATERLEITUNG

Silke Dörner (Künstlerische Leitung)
Olivia Schütz (Geschäftsführung)

ZUM STÜCK

DANTONS TOD

Nach der Revolution ist vor der Guillotine. Deswegen klagt Maximilien de Robespierre nach getaner Arbeit nun seinen ehemaligen Mitstreiter im Kampf gegen Unterdrückung, Georges Danton, an. In den Gassen sowie den Gerichtssälen von Paris stehen sich hier also zwei Prinzipale der französischen Revolution samt ihrer Lager gegenüber.

Frei nach dem Motto „Die Revolution frisst ihre Kinder“ untersucht Regisseurin Christine Eder, wie Menschen, die miteinander Unglaubliches bewerkstelligt haben, damit umgehen, wenn sich ihre Wege trennen. Die Offenbarung: Es ist hochgefährlich für jede Gesellschaft, Diskursheute ungefragt zu reproduzieren und so jede Gesprächsbereitschaft aufzugeben.

Ein Historiendrama und absoluter Klassiker der deutschsprachigen Theaterliteratur, der seit seiner Entstehung nichts an Aktualität eingebüßt hat, hinterfragt „Dantons Tod“ die (manchmal tödliche) Wechselwirkung von politischer Überzeugung und zwischenmenschlichen Abgründen.



ZUM AUTOR

GEORG BÜCHNER, 1813–1837



© Stadtarchiv Darmstadt

Bereits während seiner Schulzeit gehörte Georg Büchner zu einem Club literarisch-politisch interessierter Jugendlicher. Durch seine humanistische Ausbildung, aber auch durch die Ereignisse der französischen Julirevolution 1830 wurde er wie andere Altersgenossen in seiner Überzeugung bestärkt, dass jedem Bürger politische Teilhabe und Selbstbestimmung prinzipiell möglich sein sollten. Als er in die Fußstapfen seines Vaters trat und 1831 ebenfalls ein Medizinstudium in Straßburg begann, kam er weiter in Berührung mit demokratischen Ideen, die damals noch als radikal galten.

Nach seinem Studienwechsel nach Gießen lernte Büchner Friedrich Ludwig Weidig kennen, einen Publizisten demokratischer Schriften, der ihm die Veröffentlichung der anonymen Flugschrift **Der Hessische Landbote** ermöglichte. Die Schrift provozierte bald eine Verfolgung der Autoren und Herausgeber durch die Behörden, da Büchner die unteren ländlichen Schichten von Handwerkern und Bauern gegen die herrschenden Eliten zu mobilisieren suchte – mit dem Aufruf „Friede den Hütten! Krieg den Palästen!“. Mit Weidig gründete Büchner zudem eine Gesellschaft für Menschenrechte. All diese Aktionen führten schließlich zu einer Verhaftungs- und Anklagewelle. 1835 verfasste er in nur fünf Wochen **Dantons Tod**, durch dessen schnelle Veröffentlichung er sich die Flucht nach Straßburg finanzieren wollte. Hier wandte er sich merklich vom politischen Geschehen ab, vielleicht auch um eine Universitätskarriere anzustreben. Im Herbst folgte die Erzählung **Lenz**, im Frühjahr 1836 der Bühnentext **Leonce und Lena**. Im selben Jahr erhielt er eine Professur für Zoologie in Zürich. Sein noch in Straßburg begonnenes Stück **Woyzeck** nahm er mit in die Schweiz, es blieb jedoch ein Fragment: Schon wenige Monate nach seiner Ankunft in Zürich starb Büchner an Typhus.

„In der kurzen Lebenszeit, die ihm vergönnt ist, entwickelt er einmal gewonnene Einsichten mit rigoroser Konsequenz und ohne Brüche zwischen den Bereichen Politik, Ästhetik und Wissenschaft.“

Georg P. Knapp, Herbert Wender: Georg Büchners Gesammelte Werke. München 2002.

PRODUKTIONSTEAM

Inszenierung

CHRISTINE EDER

Geboren in Linz, studierte Theaterwissenschaft und Philosophie an der Universität Wien sowie Theaterregie an der Universität Hamburg.

Seit 2004 realisierte sie als freie Regisseurin fast 40 Theaterstücke und -projekte an großen und mittleren Bühnen im deutschsprachigen Raum. U.a. Thalia Theater Hamburg, Volkstheater München, Volkstheater Wien, Schauspielhaus Wien, Werk X Wien, Theaterhaus Jena, Bremen, Konstanz, Osnabrück. Weitere Arbeiten führten sie nach Prag, Palermo, Lampedusa und Tel Aviv.

Mehrfache Nominierung beim Festival „radikal jung“ für Nachwuchsregisseurinnen. Auszeichnungen: „Beste Ensembleleistung“ und Publikumspreis, Bayerische Theatertage 2010. Nestroy-Preis für die Beste Off-Produktion für „Proletenpassion 2015ff“.

Interdisziplinäre Kollaborationen, u.a. mit dem Hamburger Polit-Prop-Kollektiv „Schwabinggradballett“ und mit „Memphis“ im Rahmen der Athen-Biennale 2017.

Sie unterrichtete Schauspiel an der Anton Bruckner Privatuniversität und aktuell am Mozarteum Salzburg.

Am Theater Phönix hat sie zuletzt 2018 „Ein Dreieck ist nur in der Mathematik harmlos“ inszeniert.

Ausstattung

MÓNIKA ROVAN

Geboren 1975 in Salzburg.

Aufgewachsen in Graz, Istanbul, Barcelona.

Studium der Bühnengestaltung an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz. Seit 1995 selbständige Bühnenbildnerin.

Produktionen u.a. am Volkstheater Wien, Schauspielhaus Graz, Werk X Wien, Thalia Theater Hamburg, Münchner Volkstheater, Staatstheater Saarbrücken. Langjährige Zusammenarbeit mit dem Regisseur Hakon Hirzenberger und seit 2003 mit der Regisseurin Christine Eder.

2006 Einladung zu „radikal jung“ mit „Antigone“ (Thalia Theater Hamburg).

2007 Einladung zu „radikal jung“ mit „Frühlingserwachen“ (Münchner Volkstheater), 2010 Einladung zu „radikal jung“ sowie Auszeichnung mit dem Publikumspreis bei den Bayerischen Theatertagen für „Eros“ (Münchner Volkstheater).

2007 Ausstattung für „Willkommen Österreich“ (ORF1)

2015 Nestroy-Preis für die Beste Off-Produktion für „Proletenpassion 2015 ff“ (Werk X Wien).

Sie lebt und arbeitet in Wien.

Lichtgestaltung

GERALD KUROWSKI

Langjähriger Mitarbeiter am Theater Phönix als Baustellenhelfer, Garderobier, Kulissenschieber, Veranstaltungstechniker, Beleuchtungsmeister, Leitung Licht- und Tontechnik, Technische Leitung und als Lichtgestalter und Komponist.

Als Komponist u.a. für Theater Hubraum, Linz09, Doris Jungbauer (Tanz), Frey Faust & Ilona Roth, Patrik Huber tätig.

Er ist Preisträger „Assitej Austria Stella09 „in der Kategorie „herausragende Ausstattung Lichtgestaltung“ und wurde außerdem für „Assitej Austria Stella12“ nominiert.

Am Theater Phönix hat er zuletzt für 2022 „Antigone“ die Lichtgestaltung verantwortet.

SCHAUSPIEL

MARTIN BRUNNEMANN

Martin Brunnemann ist 1981 in Erfurt geboren, in Itzehoe aufgewachsen und schloss 2007 sein Schauspielstudium mit Diplom ab. Seitdem spielte er in Köln, Düsseldorf, Bonn, Gemünden am Main und war zwei Jahre Ensemblemitglied an der Badischen Landesbühne Bruchsal. Von 2012-2017 war er am Schauspielhaus Salzburg, wo er auch als Dozent für Bühnenkampf, Improvisation und Schauspielgrundlagen tätig war sowie diverse Kampf- und Fechtchoreografien erarbeitete.

Er ist seit der Spielzeit 2020/21 festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.



@Zoe Goldstein

GINA CHRISTOF

Gina Christof wurde 1994 in Wien geboren. Nach einem Ausflug an die Universität Wien, wo sie Philosophie und Germanistik studierte, absolvierte sie von 2016 bis 2019 ein Schauspielstudium an der Schauspielschule Krauss in Wien. Sie war bereits vor und auch während ihrer Ausbildung in einer Vielzahl an Produktionen zu sehen (u.a. in der Drachengasse Wien, im Off Theater Wien, im Dschungel Wien). In der Saison 2019/20 war sie fest an der Tribüne Linz engagiert und war danach als freie Schauspielerin tätig, u.a. am Salzburger Landestheater.

Sie ist seit der Spielzeit 2022/23 festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.



@Zoe Goldstein

SIMON JARITZ-RUDLE

Simon Jaritz-Rudle wurde 1975 in Graz geboren. Sein Schauspielstudium absolvierte er am Konservatorium der Stadt Wien, sein Hochschulstudium (Publizistik-, Politik-, Theaterwissenschaft) machte er an der Universität Wien. Nach einigen Jahren im Ensemble des Theater der Jugend in Wien, spielte er als freier Schauspieler u.a. am Landestheater Niederösterreich, am Schauspielhaus Wien, in Irland und immer wieder auch im TV / Kino.

Zuletzt war er als Leiter der Schauspielakademie und als Ensemblemitglied einige Jahre am Schauspielhaus Salzburg, wo er mit Frau und Kindern auch lebt. Am Theater Phönix gastiert er sehr gerne und war hier unter anderem schon als Richard III, Jago, Götz von Berlichingen und als ER („Er ist wieder da“) zu sehen.

Zuletzt war er am Theater Phönix 2016 in „Charleys Tante und die Macht des Geldes“ zu sehen.



@ privat

MIRKAN ÖNCEL

Mirkan Öncel wurde 1995 in Linz geboren. Er absolvierte 2021 eine Ausbildung für Schauspiel und Performance an der diverCITYLAB – Akademie. Seine ersten Erfahrungen auf der Bühne sammelte er u.a. in der Linzer Kinderklangwolke 2009 und im Landestheater Linz.

Neben schauspielerischen Engagements im Jugendtheater Sellawie und Musiktheater Linz, wirkte er mehrfach im Theater am Fluss in Steyr mit. Es folgten Auftritte im Dschungel Wien („Was Ihr Wollt“, Regie: Corinne Eckenstein und „Love Me Tinder“, Regie: Yosi Wanunu).

Er ist seit der Spielzeit 2022 / 23 festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.



@Zoe Goldstein

KARINA PELE

Karina Pele wurde 1990 in Mannheim geboren und studierte nach der Matura 2011–2015 an der Athanor Akademie Schauspiel u.a. bei Dozent Yves Marc vom Theatre du Mouvement und absolvierte Workshops im Bereich Puppenspiel. Nach einem Gastengagement in Coburg war sie ab der Spielzeit 2016 / 2017 für drei Jahre fest engagiert am Jungen Theater des Landestheaters Linz unter der Leitung von Nele Neitzke. Anschließend war sie freischaffend tätig und baute sich während der Corona-Pandemie mit einer Ausbildung zur Webdesignerin ein zweites Standbein auf und arbeitete bis Dezember 2022 in diesem Feld.

Im Jänner 2023 kehrte sie auf die Bühne zurück und war in der Titelrolle in „Rico, Oskar und der Diebstahlstein“ am Landestheater Linz zu sehen.

Sie ist ab der Spielzeit 2023 / 24 festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.



@Zoe Goldstein

CHRISTOPH ROTKENBUCKNER

Aufgewachsen in Wien. Absolvierte die Schauspielausbildung an der Hochschule der Künste Bern. Von 2010 – 2020 Engagements am Theater Basel, Schauspielhaus Wien, Schauspielhaus Graz, Volkstheater Wien und Werk X. Fortbildungen in Gesang, in zeitgenössischem Tanz – ROAR (experimental physical performance program), Tanzimprovisation mit Julyen Hamilton und diverse andere Workshops – sowie in der Persönlichkeits- und Gemeinschaftsentwicklung. Seit 2012 entwickelt und leitet er eigene Tanz / Theaterstücke (z.B. „da capo al fine“ – Tanzkonzert – SH Graz, „bussi baba“ – Tanztheater – Volkstheater Wien, „H(a)i, Herr Rabe, eine Frage: wer wird die Hyäne zähmen?“ – Kinderkörpertheater – Dschungel Wien). Zuletzt war er bei den Wiener Festwochen in „Astronaut Wittgenstein“ (R: Nataša Rajkovi) und zu sehen. Weiters leitet er Workshops, welche die Brücke zwischen Kunst und Entwicklung bespielen.



@ Dominik Pfeffer

MELANIE SIDHU

Melanie Baljeet Kaur Sidhu wurde 1998 in Offenburg geboren und wuchs in Tübingen auf. Nach dem Abitur 2018 begann sie ihr Schauspielstudium an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz, das sie 2022 abschloss. Im Rahmen des Studiums war sie ab der Spielzeit 2019/20 bis 2021/22 Mitglied des Schauspielstudios am Landestheater Linz. Dort wirkte sie in verschiedenen Inszenierungen von Andreas von Studnitz, Susanne Lietzow und Esther Muschol mit und war als Alice in „Alice im Wunderland“ von Nele Neitzke zu sehen. In der Spielzeit 2021/22 war sie als Gast am Burgtheater Wien engagiert. Hier spielte sie die Rolle Junior in dem Stück „Die Ärztin“ von Robert Icke. Ihr erstes festes Engagement führte sie in der Spielzeit 2022/23 nach Hildesheim an das Theater für Niedersachsen, wo sie unter anderem als Ophelia in „Hamlet“ von Ayla Yeginer und Gwendoline in der Uraufführung von „Unsere anarchistischen Herzen“ zu sehen war.

Sie ist ab der Spielzeit 2023/24 festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.



@Zoe Goldstein

LUKAS WEISS

Lukas Weiss wurde 1994 in Wels geboren. Er studierte an der MUK Wien Schauspiel. In der Spielzeit 2018/19 führte ihn sein Erstengagement ans Linzer Landestheater.

Danach arbeitete er als freier Schauspieler, unter anderem am WERK X Wien, Schauspielhaus Salzburg, Burgtheater Wien, Opéra National Montpellier und am Stadttheater Klagenfurt.

Neben der Bühne arbeitet Lukas Weiss auch für Film und Fernsehen.

Er ist ab der Spielzeit 2023/24 festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.



@Zoe Goldstein

TERMINE

September

DO.	21.	Phönix:Saal	19:30	Dantons Tod	Premiere
SA.	23.	Phönix:Saal	19:30	Dantons Tod	
SO.	24.	Phönix:Saal	19:30	Dantons Tod	
MI.	27.	Phönix:Saal	19:30	Dantons Tod	
DO.	28.	Phönix:Saal	19:30	Dantons Tod	
FR.	29.	Phönix:Saal	19:30	Dantons Tod	
SA.	30.	Phönix:Saal	19:30	Dantons Tod	

Oktober

SO.	01.	Phönix:Saal	16:00	Dantons Tod	
DI.	03.	Phönix:Saal	19:30	From Zero to ZACK PRACK	Wiederaufnahme
MI.	04.	Phönix:Saal	19:30	From Zero to ZACK PRACK	
DO.	05.	Phönix:Saal	19:30	From Zero to ZACK PRACK	
FR.	06.	Phönix:Saal	19:30	Dantons Tod	
SA.	07.	Phönix:Saal	19:30	Dantons Tod	
SO.	08.	Phönix:Saal	19:30	Dantons Tod	
MI.	11.	Phönix:Saal	11:00	Dantons Tod	
DO.	12.	Phönix:Balkon	19:30	Weck mich auf	Uraufführung
FR.	13.	Phönix:Saal	19:30	Dantons Tod	
		Phönix:Bar	ca. 21.30	PHÖNIX:JAM	
SA.	14.	Phönix:Balkon	19:30	Weck mich auf	
SO.	15.	Phönix:Balkon	19:30	Weck mich auf	
MI.	18.	Phönix:Saal	19:30	Dantons Tod	
DO.	19.	Phönix:Saal	11:00	Dantons Tod	
FR.	20.	Phönix:Balkon	19:30	Weck mich auf	
SA.	21.	Phönix:Balkon	19:30	Weck mich auf	
DI.	24.	Phönix:Balkon	19:30	Weck mich auf	
MI.	25.	Phönix:Balkon	11:00	Weck mich auf	
SA.	28.	Phönix:Balkon	16:00	Weck mich auf	
DI.	31.	Phönix:Balkon	19:30	Circus of the Strange	Premiere / Erster Termin

November

DO.	02.	Phönix:Saal	19:30	From Zero to ZACK PRACK	
FR.	03.	Phönix:Saal	19:30	From Zero to ZACK PRACK	
SA.	04.	Phönix:Saal	19:30	From Zero to ZACK PRACK	
SO.	05.	Phönix:Saal	16:00	From Zero to ZACK PRACK	
MI.	08.	Phönix:Saal	19:30	Dantons Tod	
DO.	09.	Phönix:Saal	11:00	Dantons Tod	
FR.	10.	Phönix:Saal	19:30	Dantons Tod	
SA.	11.	Phönix:Saal	19:30	Dantons Tod	
SO.	12.	Phönix:Saal	16:00	Dantons Tod	vorerst letzte Vorstellung

Änderungen vorbehalten.

KONTAKT

PHÖNIX:

Gerda Haunschmid

Kommunikation und Marketing

Theater Phönix
Wiener Straße 25, 4020 Linz
Tel. +43 732 / 66 26 41 - 17
presse@theater-phoenix.at
www.theater-phoenix.at

GEFÖRDERT VON

mit Unterstützung von

Kultur



Linz
Kultur **L_nz**

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport